

Das Besondere bieten

Freitag kam Dieter Huth wieder heim in den untersten. Daheim ist er mittlerweile sehr oft.

ein Terrorist sein, aus Siegbert ist eine Sieglinde geworden. Nachbars Kinder benehmen sich nicht. „Gut sind die Leute“, sie schwärzt bloß schlecht-„man höre nur Merkel, Oetinger, Goll, den Papst. Und wenn sie miteinander reden, missverstehen sie sich gründlich. „Gut sind die Leute“? Sie sind misstrauisch gegen Freundlichkeit, sie lassen sich den größten Dreck aus Kunst verkaufen, sie beneiden den, der schlimmer krank ist als man selbst. Und trotzdem: „Gut sind die Leute“, der Großvater, der dem Enkel die wirklich wichtigen Dinge beigebracht hat, alte Gitarrenboden, prasselnd

macher anschauen, wenn er schadenfroh kommentiert, wenn Mund und Augen kugelrund werden vor Staunen und Empörung, wenn das Gesicht vor Enttäuschung immer länger wird, wenn ein vergnügtes Augenzwinkern wieder die Schärfe nimmt. Man muss auf den Text achten. Wie er mit der Sprache spielt, mit schwäbischen und sonstigen Konjunktionen, mit Zweideutigkeiten, wie er schwäbische Zischlaute, chinesisch-singsang, russisches Poltern und spanisches Pathos verständlich macht, wie er in Zwerchern punktgenau Pointen setzt, wie er schlicht und echt Gefühle ausdrückt

Stück Papier als Begle einsetzt. Man muss Rhythmus hören, der vorgibt und auf die M aufgeregt, dann wird und schließlich wirklich, schlicht, volkspolite Oberinst Musik und Text. Viele Jahre lang Huthmacher schon d beobachtet. Jetzt kok seinem Alter und b Zuhörer anzüglich n Publikum lacht vergni klar, dieses Publikum mit ihm älter werde wenn er wieder ko begeistert applaudiert

haben die Münchner regelrecht tiviert. Damit haben sie auch die Bremer zur Verzweiflung gebracht. Werder-Trainer Thomas Schaaf konnte angesichts der Bayern-Dominanz gar nicht anders, als Respekt zu zollen. „Die Bayern finden immer einen Weg zum Tor. Sie sind offensiv unglücklich präsent“, lobte Schaaf den Gegner, der sich nach

Laut ging es auch am Samstag zu, als die sechs Gruppen zum „Rock im Zelt“ die Besucher in ihren Bann zogen. Die harten Gitarrenriffs und die donnernden Bässe kündigten im nahen Umkreis von der rockigen Party, die die Balingen Band „My Boogie Woogie Affairs“ mit ihren rotzigen Texten und ra-

Junior-Akademie

28.10. bis 31.10.2018



e Kinder bekommen Appetit auf Lesen

Schüler imponieren und wetten, dass sie in den Sommerferien auch zum Open-Air-Konzert nach Italien kommen. Den Schülern imponierte der spannende Erzählton und die jugendliche Sprache der Autorin, die auch als Krankenhausblogger und Schauspielerin gearbeitet hat.

anstellt, endlich ihren Vater kennen zu lernen. Über die Oma fährt sie, dass er einen Mitmachzirkus für Kinder leitet. In einer klaren verständlichen Sprache schildert die Autorin die intensive Suche und erste Begegnungen mit dem Vater. Die Sprache ist faszinierend, lassen sich der Autorin in den Mitmachzirkus versetzen und lernen ganz schön kleine Zwifbericks. Bereits mit zwölf Jahren t Katrin Stehle erste Geschicht

schon die Zufriedenheit der Kunden

Bestehen mit Flohmarkt und einer Autorin aus dem Allgäu

Sammlung der Volksbank Heuberg in Meßstetten – „Keine Kreditk

Fit und beweglich

Zweiter Aktionstag Kinder-Sportabzeichen

Viele Teilnehmer kamen zum zweiten Aktionstag des Rosenfelder Kinder-Sportabzeichens. Der TSV Bickelsberg stellte ein kreatives und interessantes Parcours zusammen.

Kinder begeistert die Obu an den einzelnen Stationen schlossen sich teilweise den TSV Bickelsberg haben auch Bürgermeister Thomas Rauch.

Wegen des anhaltenden Regens der TSV vom geplanten TSV Bickelsberg in die Sporthalle i um. Mehrere geplante Aktion die im Freien vorgesehene konnten so nicht durchgeführt werden.

Doch das tat dem umfangreichen Angebot für die Kinder in der Sporthalle gar keinen Abbruch dem sportlichen aber es seitens TSV auch ein innovatives Esserangebot mit Pellkartoffeln in verschiedenen leckeren Milcheisbecken. Die AOK bot neben einen interessanten Gewinnspiel auch eine „Fitte Tüte“ an mit gesundem Gemüse an.

Zwei Termine fanden bis dato zum Erlernen vom Rosenfelder Kinder-Sportabzeichen statt. Drei sind noch in den nächsten Monaten geplant. Der nächste Termin ist der Sonntag, 20. Juni, durchgeführt vom Sportverein Osiedel.

Etwas Besonderes

Handball-Bundesliga: HBW vorzeitig gerettet

Mit dem Dreikampfsieg hat der Balingen Handball-Bundesligist nach dem 26:23-Sieg in Wetzlar endgültig nichts mehr zu tun und auch Teil zwei der HBW-Agenia ist geschafft: der Klassenerhalt.

Handball-Bundesliga: HBW vorzeitig gerettet

Handball-Bundesliga: HBW vorzeitig gerettet

Handball-Bundesliga: HBW vorzeitig gerettet

Handball-Bundesliga: HBW vorzeitig gerettet

Handball-Bundesliga: HBW vorzeitig gerettet

Handball-Bundesliga: HBW vorzeitig gerettet

Handball-Bundesliga: HBW vorzeitig gerettet

Handball-Bundesliga: HBW vorzeitig gerettet

Handball-Bundesliga: HBW vorzeitig gerettet

Handball-Bundesliga: HBW vorzeitig gerettet

Handball-Bundesliga: HBW vorzeitig gerettet

Handball-Bundesliga: HBW vorzeitig gerettet

Handball-Bundesliga: HBW vorzeitig gerettet

Das gewisse Extra

4:0 im Pokal gegen Bremen: Der Bayern-Rhythmus stimmt, Triple im Visier

Der FC Bayern ist auf dem besten Wege, Fußball-Geschichte zu schreiben. Nach dem 4:0-Erfolg über Werder Bremen im Pokalfinale rückt sich nun die Konzentration auf das Endspiel in der Champions League.

Der FC Bayern ist auf dem besten Wege, Fußball-Geschichte zu schreiben. Nach dem 4:0-Erfolg über Werder Bremen im Pokalfinale rückt sich nun die Konzentration auf das Endspiel in der Champions League.

Der FC Bayern ist auf dem besten Wege, Fußball-Geschichte zu schreiben. Nach dem 4:0-Erfolg über Werder Bremen im Pokalfinale rückt sich nun die Konzentration auf das Endspiel in der Champions League.

Der FC Bayern ist auf dem besten Wege, Fußball-Geschichte zu schreiben. Nach dem 4:0-Erfolg über Werder Bremen im Pokalfinale rückt sich nun die Konzentration auf das Endspiel in der Champions League.

Der FC Bayern ist auf dem besten Wege, Fußball-Geschichte zu schreiben. Nach dem 4:0-Erfolg über Werder Bremen im Pokalfinale rückt sich nun die Konzentration auf das Endspiel in der Champions League.

Der FC Bayern ist auf dem besten Wege, Fußball-Geschichte zu schreiben. Nach dem 4:0-Erfolg über Werder Bremen im Pokalfinale rückt sich nun die Konzentration auf das Endspiel in der Champions League.

Der FC Bayern ist auf dem besten Wege, Fußball-Geschichte zu schreiben. Nach dem 4:0-Erfolg über Werder Bremen im Pokalfinale rückt sich nun die Konzentration auf das Endspiel in der Champions League.

Der FC Bayern ist auf dem besten Wege, Fußball-Geschichte zu schreiben. Nach dem 4:0-Erfolg über Werder Bremen im Pokalfinale rückt sich nun die Konzentration auf das Endspiel in der Champions League.

Der FC Bayern ist auf dem besten Wege, Fußball-Geschichte zu schreiben. Nach dem 4:0-Erfolg über Werder Bremen im Pokalfinale rückt sich nun die Konzentration auf das Endspiel in der Champions League.

Der FC Bayern ist auf dem besten Wege, Fußball-Geschichte zu schreiben. Nach dem 4:0-Erfolg über Werder Bremen im Pokalfinale rückt sich nun die Konzentration auf das Endspiel in der Champions League.

Der FC Bayern ist auf dem besten Wege, Fußball-Geschichte zu schreiben. Nach dem 4:0-Erfolg über Werder Bremen im Pokalfinale rückt sich nun die Konzentration auf das Endspiel in der Champions League.

Der FC Bayern ist auf dem besten Wege, Fußball-Geschichte zu schreiben. Nach dem 4:0-Erfolg über Werder Bremen im Pokalfinale rückt sich nun die Konzentration auf das Endspiel in der Champions League.

Entschlossen zum Klassenerhalt

Handball-Bundesliga: Balingen-Weilstetten gewinnt 26:23 in Wetzlar – Marinovic überragend

Geschafft! Mit einem überbezahlten 26:23 (10:8) Sieg beim Tabellenabwärtler HBW Wetzlar hat der Balingen Handball-Bundesligist den Klassenerhalt perfekt gemacht – früher als erwartet.

Geschafft! Mit einem überbezahlten 26:23 (10:8) Sieg beim Tabellenabwärtler HBW Wetzlar hat der Balingen Handball-Bundesligist den Klassenerhalt perfekt gemacht – früher als erwartet.

Geschafft! Mit einem überbezahlten 26:23 (10:8) Sieg beim Tabellenabwärtler HBW Wetzlar hat der Balingen Handball-Bundesligist den Klassenerhalt perfekt gemacht – früher als erwartet.

Geschafft! Mit einem überbezahlten 26:23 (10:8) Sieg beim Tabellenabwärtler HBW Wetzlar hat der Balingen Handball-Bundesligist den Klassenerhalt perfekt gemacht – früher als erwartet.

Geschafft! Mit einem überbezahlten 26:23 (10:8) Sieg beim Tabellenabwärtler HBW Wetzlar hat der Balingen Handball-Bundesligist den Klassenerhalt perfekt gemacht – früher als erwartet.

Geschafft! Mit einem überbezahlten 26:23 (10:8) Sieg beim Tabellenabwärtler HBW Wetzlar hat der Balingen Handball-Bundesligist den Klassenerhalt perfekt gemacht – früher als erwartet.

Geschafft! Mit einem überbezahlten 26:23 (10:8) Sieg beim Tabellenabwärtler HBW Wetzlar hat der Balingen Handball-Bundesligist den Klassenerhalt perfekt gemacht – früher als erwartet.

Geschafft! Mit einem überbezahlten 26:23 (10:8) Sieg beim Tabellenabwärtler HBW Wetzlar hat der Balingen Handball-Bundesligist den Klassenerhalt perfekt gemacht – früher als erwartet.

Akademie startet im Schnee

Bildung Auch in diesem Jahr erhalten begabte Schüler der Klassenstufe acht zum 15. Mal Einblicke in den technischen Berufsalltag verschiedener Firmen im Zollernalbkreis.

Bereits zum 15. Mal findet in diesem Jahr in Tieringen die Juniorakademie statt. Technikbegeisterte Achtklässler können erste Erfahrungen in technischen Berufen sammeln, sich über den Berufsalltag in ausgewählten Firmen informieren und ihre Kenntnisse erweitern und vertiefen. Organisiert und finanziert wird die Juniorakademie 2018 vom Regierungspräsidium Tübingen und der Firma Groz-Beckert aus Albstadt.

Löten und Programmieren

Die Schüler bei der Albstädter Firma Assa Abloy bauen ein Kickboard. Bei der Firma Bizerba in Balingen löten die Schüler einen LED-Würfel, der von dem Mikrocontroller Arduino gesteuert wird. Das Team der Albstädter Firma Groz-Beckert fertigt eine elektrisch betriebene Kurbelschwinge. Bei der Balinger Firma Krug & Priester wird eine Binäruhr hergestellt.

Die Gruppe bei der Firma Gühring, ebenfalls in Albstadt, plant den Fuß einer Tischuhr, der mit einer CNC-Fräse hergestellt wird. Ein Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel wird von den Juniorakademikern bei der Albstädter Firma Steinmeyer hergestellt. Auch dieses Jahr ist der ZOLLERN-ALB-KURIER wieder Kooperationspartner im Hinblick auf die Dokumentation der vier Projektstage.

Veränderte Arbeitswelt

Zu diesem Zweck interviewen vier Juniorreporter die teilnehmenden Schüler und Schülerinnen und besuchen die teilnehmenden Firmen. Dort befragen sie Auszubildende und Ausbilder zum Thema „Veränderung



Die Juniorakademie findet Jahr für Jahr Ende Oktober statt. Die Jugendlichen sind im Haus Bittenhalde in Tieringen untergebracht. Schnee in dieser Fülle gibt es zum Auftakt allerdings recht selten. *Foto: Privat*

der technischen Ausbildung durch die Digitalisierung“. Am Sonntag begann das Programm mit Begrüßung, Mittagessen und der ersten Firmensitzung im Haus Bittenhalde in Tieringen, wo die Jugendlichen die nächsten Tage verbringen werden. Bis Mittwoch werden die Schüler die

Tage in ihrer jeweiligen Firma verbringen. Am Mittwochmittag präsentieren die Schüler-teams der verschiedenen Firmen dann ihre Ergebnisse im Groz-Beckert-Auditorium in Ebingen.

Trotz eines vollen Zeitplans bleibt für die Gruppe noch Zeit für Freizeitaktivitäten. Die für

Sonntag geplante Wanderung fiel leider wortwörtlich in den Schnee, dafür konnten sich die Teilnehmer bei einer Schneeballschlacht amüsieren.

Amelie Gruber, Marie Strunk, Sophia-Marie Schlayer, Jannik Wißmann

Auf den Spuren der Nachrichten

Bildung Das Reporterteam der Juniorakademie war gestern Vormittag beim ZAK.

Balingen. Sie dokumentieren die Firmenbesuche der Akademie-mitglieder und im Zollernalb-kreis. Thema ist diesmal die Digitalisierung. Untergebracht sind sie im Haus Bittenhalde in Tieringen und begleitet wurden sie von Helmut Posselt, der die Jugendlichen und das Angebot schon seit Jahren begleitet.

Das Reporterteam besteht diesmal aus Jannik Wißmann und Marie Strunk vom Progymnasium Balingen sowie Amelie Gruber vom Joachim-Hahn Gymnasium aus Blaubeuren und So-

phia-Marie Schlayer vom Döckbühl Gymnasium aus Bad Waldsee. Im Balingen Verlagshaus Hermann Daniel wurden sie von Redakteur Thomas Godawa empfangen und durch das Verlagshaus in der Grünwaldstraße geführt. Dabei erfuhren sie viel über die Profession der Nachrichtenmacher, der Technik, deren Wandel vom Bleisatz in das digitale Zeitalter.

Zum Schluß mussten noch etliche Fragen beantwortet werden, denn die Materie ist komplex und vielschichtig.



Die Juniorakademie zu Besuch beim ZOLLERN-ALB-KURIER (von links) Amelie Gruber, Marie Strunk, Sophia-Marie Schlayer, hinten Helmut Posselt und Jannik Wißmann.

Foto: tg

Die Juniorreporter des Zollern-Alb-Kuriers besuchen die Firma Groz-Beckert

Ebingen. Gestern waren die Juniorreporter des Zollern-Alb-Kuriers bei der Firma Groz-Beckert zu Gast. Dort interviewten sie die beiden Azubis Jonas Schreiber und Tobias Stingel, den Ausbilder Markus Roming sowie den Leiter der Aus- und Weiterbildung Nicolai Wiedmann zum Thema „Digitalisierung in der technischen Ausbildung“.

„Ohne Computer und Tablets geht heute nichts mehr“, berichtete Tobias Stingel, der gerade eine Ausbildung zum Mechatroniker macht. „Wir arbeiten praktisch jeden Tag am PC und mit computergesteuerten Maschi-



Wie sehr digitale Prozesse heute zum Arbeitsalltag gehören, erfuhren die Juniorreporter des Zollern-Alb-Kuriers, die gestern die Firma Groz-Beckert besuchten.

Foto: Privat

nen“, bestätigte der Kombistudent Jonas Schreiber. „Die Arbeit ist zwar sehr anspruchsvoll, macht aber auch großen Spaß.“ Dass die zunehmende Digitalisierung die Arbeitswelt verändert, bestätigten auch die beiden Ausbilder.

„Die Bewerbungsverfahren laufen nur noch online ab und die Interessenten sollen den Betrieb und die Lehrwerkstatt mit Hilfe „Virtueller Realität“ kennenlernen“, erzählte Roming und Wiedmann ergänzte, dass im Moment alle Metall- und Elektroberufe im Hinblick auf Industrie 4.0 erweitert werden.

Juniorreporter besuchen die Firmen Gühring und Krug+Priester

Ebingen/Balingen. Gestern waren die Reporter der Juniorakademie zu Besuch bei den Firmen Krug+Priester in Balingen und Gühring in Ebingen. Es ging um die Veränderungen der Ausbildung und der betrieblichen Abläufe durch die zunehmende Digitalisierung. Bei Krug+Priester erläuterte Dr. Michael Walther, Leiter der Personalabteilung, dass die großen Veränderungen momentan vielmehr im kaufmännischen Bereich geschehen. Dort werden immer mehr Abläufe über Onlineplattformen abgewickelt. Die Firma plant daher, im nächsten Jahr, einen Aus-



Die Juniorreporter des Zollern-Alb-Kuriers erfuhren, wie sich Digitalisierung auf das Arbeitsleben auswirkt.

Foto: Privat

bildungsplatz zum Fachinformatiker anzubieten.

Bei „Gühring“ setzt man sich intensiv mit den Chancen und Möglichkeiten durch neue digitale Techniken auseinander. Dies erläuterte der Wirtschaftsinformatiker Patrick Pitzen. Vernetzte Maschinen und vollautomatisierte Arbeitsabläufe verändern zunehmend die Produktion, Virtual Reality und Augmented Reality (erweiterte Realität) spielen bei Planung und Konstruktion eine immer wichtigere Rolle. Diese Entwicklungen werden die Ausbildung und die Arbeitswelt immer stärker verändern.

ZAK-Reporter der Juniorakademie besuchen die Firma Steinmeyer

Ebingen. Am letzten Tag der Juniorakademie - wir berichteten mehrfach - besuchten die ZAK-Reporter die Firma Steinmeyer in Ebingen. Dort besichtigten sie die Lehrwerkstatt und interviewten den Azubi Robin Eppler sowie die Ausbilder Manfred Oehrle und Marc Bitzer zum Thema „Digitalisierung in Ausbildung und Produktion“.

Auch bei der Firma Steinmeyer ist der Einsatz von computer-gesteuerten Maschinen und digitalen Steuerungen nicht mehr wegzudenken. Die betriebliche Ausbildung beinhaltet entsprechende Schulungen und auch in

der Berufsschule werden die Berufsbilder entsprechend angepasst. Ingenieur Matthias Welte führte anschließend noch die neueste technische Entwicklung der Firma Steinmeyer vor, wie Amelie Gruber, Sophia-Marie Schlayer und Jannik Wißmann berichten. Die Wartung der von Steinmeyer produzierten Kugelgewindtriebe soll mit Hilfe von Sensoren vorausschauender planbar sein. Dadurch wird es im Rahmen einer immer stärker digitalisierten Produktion möglich sein, den Zustand der Maschinen in Echtzeit zentral zu erfassen und auszuwerten.



Bei Steinmeyer gab es für die Mitglieder der Juniorakademie spannende Einblicke in die Produktion.

Foto: Privat

Einblicke in den Berufsalltag

Karriere Die Teilnehmer der 15. Juniorakademie informierten sich über Ausbildungsmöglichkeiten im Kreis. Bei Groz-Beckert in Ebingen fand der Abschluss statt. *Von Thomas Godawa*

Angesprochen waren Gymnasiasten der Klassenstufe acht aus den Gymnasien Baden-Württembergs. Die Teilnehmer erhielten zum Abschluss eine Urkunde und eine Zusammenfassung der Projekte in den Unternehmen. Eine Präsentation, zusammengestellt von den Auszubildenden der Firma Groz-Beckert über ihr Unternehmen, mit dem Fokus Jugendliche anzusprechen, bildete den Auftakt der Abschlussveranstaltung.

Als Vertreter des Regierungspräsidiums Tübingen begrüßte Friedrich Glück die Veranstaltungsteilnehmer. Es sei nun schon die 15. ihrer Art und damit auch die erfolgreichste in Baden-Württemberg. Entstanden sei sie auf Initiative der Groz-Beckert-Stiftung. Das Familienunternehmen sei nach wie vor Hauptsponsor dieses besonderen Bildungsangebotes.

Stolz auf die Teilnehmer

Diese Anstrengung sei nicht uneigennützig, so der Ausbildungsleiter bei Groz-Beckert, Nicolai Wiedmann, denn das Unternehmen könne auf sich aufmerksam machen: „Ich bin stolz darauf in der aktuellen Teilnehmergruppe fünfzig Prozent Mädchen willkommen zu heißen“, sagte er. Nicht zuletzt auf diesem Potenzial liege die Zukunft der Wirtschaft. Wiedmann bedankte sich bei allen Unternehmen, die dieses Angebot begleitet und aktiv unterstützt haben, ebenso dem Regierungspräsidium Tübingen für die Ausrichtung. Dann war es an den



Die Teilnehmer der Juniorakademie erhielten im Auditorium der Firma Groz-Beckert ihre Teilnehmerurkunde aus den Händen von den beiden Akademieleitern Friedrich Glück (Regierungspräsidium Tübingen, rechts) und Helmut Posselt (Seminar Albstadt, links).

Foto: Thomas Godawa

verschiedenen Schülergruppen ihre Gastfirma und ihr Projekt im Auditorium über Power-Point-Präsentation vorzustellen. Damit verbunden war bei allen der Dank der Schüler an die jeweiligen Ausbilder für die freundliche Aufnahme und Wissensvermittlung. So auch bei der Balinger Firma Krug und Priester, wo die vier Schüler eine Binäruhr entwickelten. Beim Unternehmen Bizerba in Balingen wurde ein LED-Cube zusammgebaut. Die Gruppe bei der Albstädter Firma Steinmeyer wurde im Projekt „Azubi, pass auf“ eingebunden

und stellte ein Mensch-ärgere-dich-nicht-Spiel aus Metall her.

Bei der Albstädter Firma Assa Abloy freute sich die Schülergruppe über das Projekt Bau von Kickboards. Die jungen Besucher bei der Albstädter Firma Groz-Beckert hatten das Projekt einer Kurbelschwinge mit Elektroantrieb aufgenommen. Das Albstädter Unternehmen Gühring hatte den teilnehmenden Schülern im eigenen Haus den Bau einer Tischuhr als Projekt mit auf den Weg gegeben.

Über all dies berichtete das vierköpfige Redaktionsteam, be-

— Anzeige —

— seit über 100 Jahren —

**Daiber versichert
gut gesichert**

A-Ebingen T. 0 74 31/9 38 40

treut beim ZOLLERN-ALB-KURIER. Sie erstellten die Berichte und Fotos über die oben genannten Projektgruppen, die dann in der Tageszeitung veröffentlicht und zum Schluss in einer Dokumentation zusammen gefasst wurden. Diese wurde zusammen mit der Teilnehmerurkunde von Friedrich Glück überreicht.